

USA: „Russiagate“ (Russisches Hacken für Trump) ist Schwindel

Diese Passagen aus der Neuen Solidarität führen den Beweis:

Das nichtexistente russische „Hacken“

Und dann haben wir (die Gruppe „Geheimdienstveten für Vernunft“) uns die Rohdaten angesehen, die von Guccifer 2.0 veröffentlicht wurden und angeblich der Beweis dafür sein sollten, daß das DNC von den Russen gehackt wurde. Wir haben wir uns diese Daten genauer angesehen. Jedesmal, wenn eine Datei übertragen oder vom Computer heruntergeladen wird, wird dabei eine Datei angelegt, ähnlich wie bei einer E-Mail, wo es am Ende der E-Mail einen Zeitstempel gibt, wann sie gesendet wurde. Und die nächste Mail erhält wieder einen Zeitstempel, die nächste E-Mail, der nächste Zeitstempel, eine Datei, ein Zeitstempel, usw. Man erhält also am Ende eines Datentransfers für alle Komponenten des Transfers einen Zeitstempel. Und das bedeutet, daß man das alles auflisten kann, und man kann diese Zeitstempel und die Unterschiede zwischen den Zeitstempeln betrachten und die Zahl der Bits berechnen und daraus die Übertragungsgeschwindigkeit errechnen.

Genau das haben wir getan, und als wir uns die Daten von Guccifer 2.0 ansahen, stellten wir fest, daß die schnellste Übertragungsrates 49,1 Megabyte pro Sekunde war. Wir haben dann das Tempo in aller Welt ausprobiert, um zu sehen, wie schnell man übertragen kann. Kann man wirklich diese Geschwindigkeit erreichen? Wir erklärten, das sei unmöglich, und andere haben uns widersprochen. Also haben wir gesagt: „Okay, testen wir das, und sehen wir es.“

Ich habe einige Hacker in Europa angestiftet, eine Datei, die wir hier in den USA eingerichtet hatten, über den Atlantik so schnell wie möglich in das europäische Internet zu transferieren. Wir haben das mit einem PC-Anschluß mit 100 Megabit versucht, und die maximale Rate war 0,8 MB/sec statt 49,1 MB. Und dann versuchten wir es mit einem kommerziellen DSL-Anschluß mit 200 Megabit, da war das Maximum 1,6 MB/sec. Schließlich erreichten wir bei der Übertragung von einem Datenzentrum in New Jersey an ein Datenzentrum in Großbritannien 12 MB/sec. Wir hatten Leute in Belgrad, die das versucht haben, und auch in Albanien, und sie haben kapituliert, es ging überhaupt nicht, das war, als müßten sie sich einwählen, es ging nie schnell genug, es war also zwecklos, das weiter zu versuchen. Die beste Übertragungsrates über das Netzwerk, die wir erreicht haben, war also 12 MB/sec - Bytes, nicht Bits.

Und das bedeutet, daß wir sogar mit diesen Daten nur ein Viertel der erforderlichen Geschwindigkeit erreicht haben. Aber wenn man etwas durch das Netz schickt, dann werden noch viele organisatorische Daten hinzugefügt, wie das TCP/IP-Transfer-Format und andere Formate sowie Daten, die den Transfer zwischen den verschiedenen Abschnitten des Übertragungsweges zeigen und die Dauer aufzeichnen, usw. damit man den Weg verfolgen kann. Wenn man den Weg zurückverfolgt, dann kann man sehen, daß diese Daten mit den Datenpaketen mitübertragen werden. Das bedeutet praktisch, daß die Datenmenge, die übertragen werden muß, fast doppelt so groß ist. Die tatsächliche Übertragungsrates war also nur ein Viertel bis ein Achtel der Geschwindigkeit, die man gebraucht hätte, um diese Daten genauso schnell zu übertragen.

Es war also unmöglich. Wir konnten es nicht. Wir erklärten, daß wir offen für jeden sind, der uns zeigt, daß es dennoch möglich ist, und dann werden wir es nachmachen, um sicherzugehen. Das ist die wissenschaftliche Methode.

Es ist uns nicht gelungen, diese Daten so schnell zu transferieren, *und das hat noch weitergehende Konsequenzen*. Es sprach dafür, daß jemand die Daten *vor Ort* heruntergeladen hat - wo immer sie das war. Es entsprach der Übertragungsrate auf einen USB-Stick. Das paßte, mit einem USB-Stick konnte man es machen.

Wir haben uns aber auch die Daten selbst genauer angesehen.

Es gab zwei Datensätze, die von Guccifer 2.0 veröffentlicht wurden. Der eine datierte vom 5. Juli, der Transfer war am 5. Juli. Und ein weiterer datierte vom 1. September. Nachdem wir uns das angesehen hatten, kam uns einiges daran verdächtig vor. Ich habe mir das mit Duncan Campbell angesehen, das war im vorletzten Monat. Wenn man das Datum und die Uhrzeit ignoriert und sich nur die Minuten, Sekunden und Millisekunden anschaut, dann *paßten beide Teile ge-*